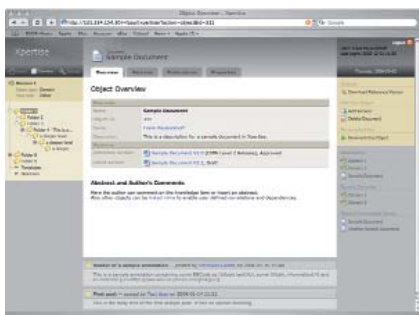


sTeam - „Strukturieren von Informationen im Team“

Entwicklung und Erweiterung von Community Plattformen auf Basis von virtuellen Wissensräumen



Community Plattform für das RFID Support Center



Kollaboratives Projektmanagement für NXP Semiconductors in Hamburg



Kooperationsplattform für den Austausch zwischen Sicherheitsfachkräften aus ganz Deutschland

Teamarbeit ist Wissensarbeit und umfasst alle Aspekte von der Recherche und gemeinsamen Bearbeitung bis zur Weitergabe und Publikation. Dabei kommen unterschiedlichste Techniken zum Einsatz, die je nach Aufgabe und Team passgenau konfigurierbar sein müssen. Hier erweist sich die Basisarchitektur zur Umsetzung virtueller Wissensräume „open-sTeam“ als ideale Grundlage; nicht eine einzelne Plattform steht im Vordergrund der Betrachtung, sondern ein erweiterbares Ensemble von Funktionen und Raumkonfigurationen. Wie vielfältig die damit verbundenen Anwendungen sind, sollen die nachfolgend skizzierten Beispiele verdeutlichen. In Paderborn nutzen neben der Informatik mehrere Fachgruppen aus der Fakultät Maschinenbau intensiv open-sTeam für die interne Zusammenarbeit und den Wissensaustausch. Dabei werden klassische Formen der asynchronen Kommunikation, wie Foren und Chat mit moderner Wiki-Technologie gekoppelt und beispielsweise zur Versuchsdokumentation im Rahmen eines Praktikums eingesetzt. In der Hochschuldidaktik und den Medienwissenschaften werden didaktische Szenarien zur Diskursstrukturierung, wie Pyramidendiskussionen oder These-Kritik-Replik Verfahren mit elektronischer Unterstützung auf Basis von open-sTeam in der Lehre eingesetzt. Das Decision Support & Operations Research Lab der Wirtschaftsinformatik in Paderborn betreibt seit über zwei Jahren eigene sTeam Server und hat das Lernmanagementsystem OpenSMT auf open-sTeam-Technologie portiert. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit NXP Semiconductors in Hamburg entstand eine Projektmanagementsoftware, die speziell die Fähigkeit unterschiedliche Zugangsstrukturen zu erzeugen und anderen zugänglich zu machen nutzt, um die innerbetriebliche Zusammenarbeit stärker zu unterstützen.

Im Rahmen des Projektes Locomotion wurde eine moderne Community Plattform geschaffen die aktuelle Web2.0 Technologien nutzt und diese im Rahmen der eLearning Unterstützung integriert zur Verfügung stellt. Seit dem Oktober 2006 wird diese Plattform für Ko-Aktives Lernen

und Arbeiten (koala) vom Zentrum für Informations- und Medientechnologien der Universität Paderborn betrieben und steht den Angehörigen der Hochschule zur Verfügung. Und dies nicht nur in speziellen Lehr-Lernszenarien, sondern auch um Wissen verteilt und über einen längeren Zeitraum hinweg systematisch aufzubereiten. In Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft „Sifa-Langzeitstudie“ wurde eine Community-Plattform für den Austausch zwischen Sicherheitsfachkräften entwickelt und wird jetzt seit einem Jahr von der Universität in Dresden betrieben. Das RFID-Support Center als Gemeinschaftsinitiative von Forschungsinstituten aus Nordrhein-Westfalen betreibt eine gemeinschaftlich entwickelte, speziell auf die Bedürfnisse der Initiative zugeschnittene webgestützte Plattform. Hier dient open-sTeam zur Selbstverwaltung von Arbeitskreisen zu unterschiedlichen Themen.

Aufgrund dieser vielfältigen Anforderungen wurden die Erweiterbarkeit und Konfigurierbarkeit von open-sTeam grundlegend verbessert. So lassen sich zusätzliche Module wie ein Chat-Applet, Kalender, Quota-System, Erweiterungen der Suchfunktionalität, erweiterte Wiki-Funktionalitäten, didaktische Szenarien wie Pyramidendiskussion, These-Kritik-Replik-Verfahren, Software zur Ablaufplanung und viele weitere Komponenten zur Laufzeit auf dem Server installieren. Da die vorgestellten Community-Plattformen auf dem open-sTeam Server aufsetzen sind diese Servererweiterungen auch für die genannten Plattformen nutzbar. So lassen sich verschiedenartige Kern-Features von Online-Communities umsetzen und in verschiedenen Einsatzkontexten nutzen. In der wachsenden Anzahl von Webapplikationen, die open-sTeam als Rahmenarchitektur nutzen zeigt sich, dass der Ansatz, virtuelle Wissensräume zur Unterstützung von Prozessen der kooperativen Zusammenarbeit von WWW-basiertem Webcontentmanagement bis hin zu ausgereiften Community-Plattformen einzusetzen Früchte trägt. Damit sind viele der Entwicklungen, die heute unter dem Stichwort Web 2.0 diskutiert werden, bereits in einer integrierten Architektur verfügbar.

Kontakt:

Prof. Dr. Thorsten Hampel
E-Mail: hampel@upb.de
Telefon: +49 (0) 5251/60 65 22
Telefax: +49 (0) 5251/60 64 14

<http://www.open-team.org>